

weitergehende Rauch- und Tabakverkaufs-Verbote bleiben in Kraft oder können neu eingeführt werden. Weitere von der Bundesversammlung gefasste Beschlüsse richten sich gegen das Rauchen in vegetarischen Speisehäusern, Naturheilanstalten, Kriegslazaretten usw., auch sollen die deutschen Eisenbahnver-

waltungen ersucht werden, für eine strengere Befolgung der Rauchverbote in den Nichtraucherabteilen, den Gängen der D-Zugswagen usw. besorgt zu sein. — Die Geschäftsstelle des Bundes, die unentgeltlich Auskunft über die gesamte Tabakfrage erteilt, verbleibt Dresden-A. 19, Kügelgenstr. 41 E.

Unterhaltungsteil

Eines Deutsch-Amerikaners Gruß an Deutschland.

Wir träumen von dir bei Tag und Nacht,
Wir, deine verlorenen Söhne,
Wie herrlich du trotzest der Übermacht
Im endlosen Schlachtengedröhne.
Und immer und immer die Sehnfucht geht
Meerüber auf raschen Schwingen,
Wo eine Welt in Waffen steht,
O Deutschland, dich niederzuringen!

Du stehst wie Sankt Michael hoch und hehr,
Im Kampfe so furchtlos und heiter,
Es geht dein Ruf über Land und Meer:
Bis hierher und nimmer weiter!
Und deine Völker — sie wanken nicht;
Wie könnten sie unterliegen!
O wunderherrliche Zuversicht:
Wir müssen, wir werden siegen!

Wohl tritt auch dir ins Auge scheu
Die bitter brennende Zähre
Um all die Lieben, die tapfer und treu
Hinsanken aufs Feld der Ehre.

Doch stolz und freudig das Herz erbebt,
Ob auch die Wangen sich feuchten:
Du siehst, wo des Friedens Sonne sich hebt,
Die goldene Zukunft leuchten.

So hoffen auch wir und mögen nicht
Um deine Zukunft bangen;
Wir trauern nur um das Auge, das bricht,
Um tränenerfüchte Wangen,
Um all die Herzen treu und rein,
Die nicht mehr schlagen auf Erden,
Um all die Wunden voll heißer Pein,
Die nimmer heilen werden. DOCUVEG

Auch unsre Herzen schlagen noch treu
Der alten Mutter entgegen.
Inbrünstig beten wir immer aufs neu'
Um Sieg und des Himmels Segen.
Und immer wieder die Sehnfucht geht
Meerüber den Weg zu bahnen,
Wo eine Welt in Waffen verweht,
Alldeutschland, vor deinen Fahnen!

John Rottensteiner, Pfarrer in St. Louis (Ver. St.).

Vermischtes

Arnold Ehret hat, da er zurzeit nicht aus Amerika zurückkehren kann, einen Vertreter für seine Anstalt (s. Anz.) ernannt, der mit der Kurmethode vollständig vertraut ist. Wir machen die Leser der „Lebenskunst“ auf die Ehretische Anstalt hierdurch besonders aufmerksam und bringen auch Ehrets bekannte Schriften wieder in Erinnerung.

Marmelade von Kürbis und Äpfel. Die hohen Butterpreise zwingen uns, nach billigem Brotaufstrich Umschau zu halten. Ich versuchte, eine Mischung von geriebenem Kürbis mit Falläpfeln zu Marmelade zu verkochen und bin sehr befriedigt. Kürbis ist billig und vermehrt ungemein. Man gibt ungefähr den vierten Teil Kürbis zu drei Teilen Äpfel und erhält eine sehr gute Marmelade, welche, im Einkochapparat sterilisiert, sich unbegrenzt hält.

Berta Wachsmann, Nussdorf a. Inn.

Kriegsspeisen. Die Vegetarische Gesellschaft zu Hannover hat einen neuen Küchenzettel für 15 Tage herausgegeben, der zur Ersparung von Fleisch und Fett dienen soll. Dieser Speisezettel wird vielen sehr willkommen sein, er eignet sich auch zur Massenverbreitung. Man bezieht 10 St. für 15 Pf., 100 St. für 1,20 M. 500 St. für 5 M. durch die Geschäftsstelle Rehse, Hannover, Karmarschstr. 17. Wir lassen den Küchenzettel hier folgen, bemerken aber, dass auf dem erwähnten Sonderdrucke noch wertvolle Kochvorschriften enthalten sind. 1. Sonntag: Fruchtsuppe. Kölner Bratlinge, Kartoffeln, Salat, Kompott. — 2. Montag: Kartoffelsuppe. Brei von Gerstenflocken mit Fruchtsaft. — 3. Dienstag: Brauner Kohl, Kartoffeln, weiße Bohnen. — 4. Mittwoch: Graupensuppe. Apfelpfirs oder Sagospfirs. — 5. Donnerstag: Sauerkohl, Erbsenbrei,